

Air-India-Opferfamilien in Großbritannien erhielten falsche Überreste

Familien von Opfern des Air-India-Absturzes in Großbritannien erhielten offenbar die falschen Überreste, wie ein Anwalt berichtet. Dies wirft Fragen zur Identifizierung und dem Umgang mit den Opfern auf.



Die indischen Behörden haben falsche Leichenteile an einige britische Familien gesendet, deren Angehörige bei einem Flugzeugabsturz **letzten Monat** ums Leben kamen. Dies behauptet deren Anwalt, während die Hinterbliebenen mit den menschlichen Kosten des tödlichsten **Luftfahrtunglücks** der letzten zehn Jahre konfrontiert sind.

Fehlerhafte Identifizierung der Opfer

Laut James Healy-Pratt, einem internationalen

Luftfahrtrechtsanwalt, der einige britische Angehörige der Opfer vertritt, wurden mindestens zwei britische Staatsangehörige nach ihrer Rückführung fälschlicherweise identifiziert. In einem Fall stellte ein Gerichtsmediziner in London fest, dass die DNA mehrerer Leichenteile in einer der Särge vermischt war, so Healy-Pratt gegenüber der britischen Nachrichtenagentur PA Media.

Dr. Fiona Shaw bemerkte "DNA-Anomalien", als die Leichenteile zunächst zurückgeführt wurden. "Mein Verständnis war, dass die Vermischung zu Beginn auftrat, was Dr. Wilcox alarmierte und sie dazu brachte, die Identifikation der eingehenden Leichenteile äußerst gewissenhaft zu überprüfen", fügte der Anwalt hinzu. "Sie konnte dann feststellen, dass eine bestimmte geliebte Person überhaupt nicht die war, für die die Familie sie hielt."

Der Flugzeugabsturz und seine Folgen

Am 12. Juni kamen nahezu alle der 242 Passagiere und Besatzungsmitglieder ums Leben, als ein Air India-Flugzeug an Fahrt verlor und in ein dicht besiedeltes Viertel in Ahmedabad, Westindien, stürzte. Die nach London fliegende Maschine hatte die Startbahn des Sardar Vallabhbhai Patel International Airport kaum verlassen, als sie die Kontrolle verlor und in das Hostel des BJ Medical College und Hospitals stürzte, wobei auch 19 Menschen am Boden getötet wurden.

Bisher haben die Behörden die endgültige Ursache für den Absturz nicht veröffentlicht. Ein **vorläufiger Bericht** deutete darauf hin, dass die Kraftstoffkontrollschalter im Cockpit der Boeing 787 Dreamliner umgelegt wurden, wodurch die Triebwerke ihre Leistung verloren. In einer Audioaufnahme aus der Blackbox fragte einer der Piloten den anderen, warum er die Schalter umgelegt habe, während der andere antwortete, dass er dies nicht getan habe. Ein Moment später wurden die Schalter umgelegt, um die Treibstoffzufuhr wiederherzustellen. Beide Triebwerke zündeten neu, doch es war zu spät, um den dramatischen Absturz des Flugzeugs zu stoppen.

Reaktionen der Hinterbliebenen

Die Angehörigen von drei Opfern äußerten sich am Mittwoch „tief beunruhigt“ über die neuen Erkenntnisse und forderten die Behörden auf, mit “Sorgfalt, Koordination und Respekt” zu handeln. “Die aktuellen Entwicklungen bestätigen nur, was viele befürchtet hatten: dass gravierende Fehler gemacht wurden und dass die Würde und die Rechte der Opfer und ihrer Familien nicht so gewahrt wurden, wie sie es hätten sein sollen,” heißt es in einer Erklärung.

Die Hinterbliebenen von Akeel Nanabawa, seiner Frau Hannaa Vorajee und ihrer vierjährigen Tochter Sara Nanabawa betonten, dass sie zwar “zuversichtlich” seien, die “richtigen Leichenteile” erhalten zu haben, dennoch seien sie “tief beunruhigt über das, was dies für andere Familien bedeutet, die möglicherweise immer noch auf der Suche nach Gewissheit und Abschluss sind.” “Das ist keine persönliche Tragödie; es ist eine kollektive.”

Offizielle Stellungnahmen und nächste Schritte

Das indische Außenministerium habe “von dem Moment an eng mit der britischen Seite zusammengearbeitet, als diese Bedenken und Probleme geäußert wurden”, erklärte ein Sprecher. Die Behörden hätten die Identifizierung der Opfer unter Verwendung “etablierter Protokolle und technischer Anforderungen” vorgenommen, sagte Randhir Jaiswal, der Sprecher des Außenministeriums, in einem Beitrag auf X am Mittwoch. “Alle sterblichen Überreste wurden mit größter Professionalität und unter gebührender Berücksichtigung der Würde der Verstorbenen behandelt,” fügte Jaiswal hinzu. “Wir arbeiten weiterhin mit den britischen Behörden zusammen, um etwaige Bedenken zu diesem Thema zu klären.”

Dieser Fall kam kurz nach einem Treffen zwischen Indiens Premierminister Narendra Modi und seinem britischen

Amtskollegen Keir Starmer in London, als die beiden Nationen ein wegweisendes Freihandelsabkommen unterzeichneten. Healy-Pratt, der "finanzielle Gerechtigkeit" für die Familien fordert, glaubt, dass die Vorwürfe auf der Agenda der Gespräche in dieser Woche stehen werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at